



V. Ellmauthaler

Natur: Freiheit, Achtsamkeit, Zärtlichkeit, Disziplin, Bescheidenheit?

Was dürfen Naturisten^(m/w/i) von der CoVi-D Impfung halten?

➤ [Medikament:](#) 

Versuchen wir eine Zusammenfassung:

Wie ist das bei der Masern-Impfung (übrigens: „Pflicht“ – ohne Eintrag im Mutter-Kind-Pass fließt kein Geld):

Einmal, früh als Säugling, geimpft – etwa zehn Jahre oder länger, vielleicht gar ein Leben lang immun: Super.
Begleiterscheinungen: milde, Nebenwirkungen: selten. – In der Risiko-Nutzen-Bewertung überwiegt ganz klar der Impfschutz für das Kind selbst und für die anderen. Darum wurde kaum jemals über Masern als „Pflichtimpfung“ diskutiert. Wie gesagt: Es gibt auch einen wirksamen Hebel: Mutter-Kind-Pass / Geld.

Ein so überzeugendes „Argument“ fehlt hier, weshalb CoVi (-D) zum Politikum werden konnte: zu einer Frage **des eigenen Willens, der Verfügbarkeit eigener Macht**, die zu gesellschaftlichen Konflikten führen musste und bis in die Kernfamilien reicht.

Warum als Beispiel: Masern?

Varicellen-Viren sind etwa so ansteckend wie das CoVi-2 (19). Bloß bei Corona ist eine seltsame Debatte, ja eine politische, eine Art „Prinzipien-Debatte“, ausgebrochen. Mit allen Nebenerscheinungen: Falschmeldungen, die als zwingend schlüssig daherkommen, korrekte Ansichten, die nicht geglaubt werden, weil ein seltsam dreinblickender Experte sie auf vielen TV-Kanälen lispelt; Massenveranstaltungen, auf denen irgendwelche Kauze sich produzieren, um im frenetischen Gebrüll der Verführten zu baden, die Brüllenden zum Gemetzel mit der Polizei zu verführen, Unfrieden zu stiften, bis keiner sich mehr auskennt.

Vor allem: Bis niemand das Thema verstehen will, sondern alle nur noch die eigene Position verteidigen: ja, auch mit Gewalt.

Als Naturisten können wir nur sagen:

Impfen ist eine Möglichkeit, den Körper auf eine Infektion vorzubereiten, damit dann, wenn der Keim „in Echt“ kommt, keine Zeit mit „was ist denn das nun wieder???“ vergeudet wird. Das ist vorerst alles.

Just daran aber entscheidet sich, ob ich mich oder andere infiziere, selber erkrankte, möglicherweise nicht überlebe. Entscheidend ist bei viralen Erkrankungen oft nur ein schmaler Grat.

Der Körper kann mit dem Virus ganz unvorbereitet eben nicht zurechtkommen, selbst dann nicht, wenn ich ein „gutes Immunsystem“ habe oder „Zitrone esse, grünen Tee trinke“. Er würde

viel zu viel Zeit brauchen, um ausreichend Antikörper zu bilden, die das sich rasch vermehrende Virus bei seinem katastrophalen Overkill in den befallenen Zellen ihm einfach nicht gibt.

Coronaviren, wie eben das SARS-Virus, welches derzeit grassiert, können zudem grundsätzlich alle Zellen befallen und darum alle Organe schädigen: Das macht dieses Virus so extrem gefährlich. Nicht zu vergessen: Langzeitfolgen auch bei milder schwer oder auch symptomfrei Erkrankten: „Long CoVi-D“.

Impfen ist – trotz aller Technik bei der Herstellung des Impfstoffs – eine durchaus natürliche Sache: Das Immunsystem wird mit charakteristischen Strukturen des Virus in Kontakt gebracht, ohne dass sich dabei schon irgend etwas „vermehren und krank machen“ könnte. Diese Strukturen werden als fremd und schädlich erkannt und bekämpft: in mehreren Stufen, auf mehreren Ebenen. „Memory Cells“ und T-Lymphozyten können sich lange danach an deren Details erinnern und greifen sofort an, sobald diese wiederkehren: So entsteht der Impfschutz.

Die so genannten „*Spike-Proteine*“ sind hier zu nennen, sie haben eine Funktion beim Andocken und Eindringen in die Zelle. Auch an bestimmten *Zuckern* wird geforscht, die das Virus benötigt: Diese gezielt zu blockieren bzw. umzuwandeln, um den Schutzmechanismus des Virus außer Kraft zu setzen, wäre ein interessanter Ansatz für ein Medikament. – Medikamente sind nötig, falls die Impfung einmal nicht wirken sollte.

Wesentlich ist also, dass die Impfung eine Kampfbereitschaft herstellt, die später einen wesentlichen Zeitgewinn darstellt. Nichts weiter. Das Immunsystem muss in jedem Fall selbst „arbeiten“. Verständlich, wenn ich sehr dafür bin, ihm die nötige

Zeit zu geben, denn sonst könnte ich es nicht schaffen, schwer erkranken, auch daran sterben. Egal, wie jung oder alt ich bin, egal, wie stark mein Wille ist. Egal auch, ob ich zuvor in einer erregten Masse gebrüllt und einem selbst ernannten Führer zugedröhlt habe – oder bloß entgegen zahlreichen Verboten fröhliche Feste gefeiert und mich um nichts weiter gekümmert habe.

Wo Immunisierung nur schlecht funktioniert (etwa bei Transplantationspatienten, Immunschwachen bspw. AIDS-Patienten, Allergikern etc.), muss ein Schutz um diese Menschen herum aufgebaut werden: durch Leute eben, die selber das Virus nicht weitergeben.

Wer das immer noch als seine/ihre eigene freie Entscheidung sieht, gerne. Aber das ist zu eng gedacht.

Wer gern theoretisch denken möchte:

Es geht um drei Kategorien:

1. **Das Recht** – der eigene Wille (Entscheidung, Selbstbestimmung, Meinungsäußerung etc.)
2. **Die Pflicht**, anderen nicht zu schaden (auch nicht mir selbst)
3. **Das Virus** und dessen Eigenheiten, die es zu beachten gilt.

1., 2. und 3. existieren vollkommen unabhängig, lassen sich weder vergleichen, noch in einem gemeinsamen Topf kochen. – Es macht keinen Sinn, dem Virus „meinen Willen“ entgegenzusetzen oder gar Impfbereite zu beschimpfen, weil „ich“ Angst entwickle, meine höchst-selbste, vielleicht gar auf irrigen – dennoch klar wirksamen – Annahmen gründende Entscheidung könne ignoriert werden, „ich selbst“ könne dabei unfrei werden:

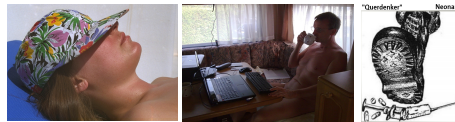
Bei diesem Aspekt entwickeln die meisten Leute einen heftigen Abwehr-Reflex und laufen dabei diversen Populisten direkt in die Arme, ohne aber deren verborgene Absichten zu erkennen.

Sinn macht es, dem Virus mein kompetentes Immunsystem entgegen zu stellen. Sinn macht es, an immer flexibleren Vaccinen zu forschen und damit Menschen zu überzeugen, oder für den Fall einer Erkrankung ein Medikament einsetzen zu können: Das würde die Situation insgesamt entkrampfen.

Wenn ich also trotz vollständiger Impfung erkrankte, dann ist das ähnlich wie bei der Influenza. Auch hier stimmen die Vaccine nicht jedes Jahr passgenau. Besser, als auf der Intensivstation zu landen. In keinem Fall handelt es sich um ein politisches Statement, um einen Angriff auf meine Rechte: Wenn das Virus in mich eindringt und sich in mir vermehrt, so habe ich mich nicht vollständig geschützt. Sei es durch mechanische Vorkehrungen (Nasen-Mund-Schutz, optimal anliegend getragen) oder durch das rechtzeitige Training meines durchaus guten Immunsystems mit passenden Anreizen.

Also:

Cool bleiben und Impfen, am besten mit Impfstoff, nicht etwa mit Kochsalzlösung.



V



Auszug aus einer Foren-Diskussion:

Re: Coronavirus Covid 19

Beitrag von Lucilla »

Ha-Be » hat geschrieben:

Von dem möchte ich auch kein Mitleid, aber man sieht deutlich, wie weit es die Politik und Medien gebracht haben. Spalter und Hetzer gegen gesunde Menschen.

Ich bin geimpft. Und ich teile deine Ansicht.

Was hier inzwischen abgeht, hätte ich vor Kurzem noch nicht für möglich gehalten. Sowa wie einen liberalen Geist, wo man einfach mal die Haltung und Meinung von anderen hinnehmen kann, scheint es in Deutschland nicht zu geben. Sind das noch Nachwehen des Faschismus? Ich weiß es nicht. Aber was ich weiß: Es ist die Haltung gegenüber Andersdenkenden, die den wahren Charakter eines Menschen offenbart. Und da schneiden Deutschlands Medien entsetzlich ab. Und deren Zuhörer setzen fleißig verbal in der Gesellschaft um, was sie von ihnen eingetrichtert bekommen.

Ich versuche, außen vor bei diesem schwachsinnigen Lagerdenken zu bleiben. Aber das funktioniert halt immer nur so lange, bis man einem Extremisten von einem der Lager begegnet. Furchtbare Entwicklung.

Re: Coronavirus Covid 19

Beitrag von ostfriesenpaar »

Arko » hat geschrieben:

Der Impfstoff löst eine kurzfristige Immunantwort des Körpers aus und wird nach 1-2 Wochen komplett wieder ausgeschieden. Wie soll denn da nach Jahren noch was passieren ?

Zum Beispiel, dass Geimpfte bei einer Infektion mit einem Covid- oder irgendeinem anderen Virus wesentlich heftiger reagieren, als Ungeimpfte?

Außerdem ist nicht bewiesen, dass die Impfung sich nicht negativ auf eine sich entwickelnde oder bereits bestehende Krebserkrankung oder Autoimmunerkrankung auswirkt.

Zumindest sind das die Gründe, die uns aktuell von der Impfung zurück halten.

PundV » hat geschrieben:

Die Leute, die sich freiwillig nicht impfen lassen, verdienen kein Mitleid.

Schade, dass Du das so siehst. Ich habe für jeden nachvollziehbare Gründe genannt, warum wir uns vorerst nicht impfen lassen.

Genau so könnte ich über die als Folge der Impfung Erkrankten bzw. Verstorbenen denken.

Das käme mir aber nicht in den Sinn.

Re: Coronavirus Covid 19

Beitrag von FNW 🎵 »

Bitte streitet hier nicht weiter aus dem luftleeren Raum:

Fair argumentiert ist: Wer etwas behauptet, legt belastbare Fakten vor und verlinkt diese, damit jede/r sich ein eigenes Bild machen kann.

So schludrig argumentiert wie manchmal hier, bringt das genau nichts, außer elend lange Threads mit immer neuen Behauptungen und immer heftigeren Entgegnungen, die zu nichts führen, außer zur weiteren Verunsicherung, zu betonhartem Unmut.

Meiner Erfahrung nach ist es Fakt, dass das Immunsystem durch aktive oder passive Schutzimpfung trainiert werden kann und muss, damit man eben nicht schwer erkrankt. Wie wirkungsvoll das beim Einzelnen ist, bleibt individuell. Darüber kann man kaum allgemeine Aussagen machen. Zu beobachten ist aber, dass Geimpfte sich grundsätzlich (bei jeder Infektionskrankheit) weniger leicht anstecken, weniger oft zu Überträgern werden und weniger schwer erkranken als Ungeimpfte. Weil das so ist, gibt es – in dem Fall habe ich das für D-Land herausgesucht – gesetzlich geregelte Richtlinien:

<https://www.g-ba.de/richtlinien/60/>

Impfschutz ist seit der Erfindung der Pocken-Vaccine ein „goldener Weg“, um sich vor Krankheit zu schützen.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Pockenimpfstoff>

Aus einem Forum...

Das gilt für Masern, Mumps, Kinderlähmung, Windpocken (Small Pox) und so weiter und ist schon längst allgemein bekannt.

Es gibt Personen / Patienten, die nicht geimpft werden können bzw. wo die Impfung keine ausreichende Reaktion auslösen kann.

Diese sind besonders zu schützen.

Aus verschiedenen Gründen – eigentlich im Grunde, um solche Viren „auszurotten“, – gibt es seit jeher bei meldepflichtigen Infektionskrankheiten auch verpflichtende Impfungen.

Impfpflicht kann aber nur mit einem Hebel eingeführt werden: Geld. Im „Mutter-Kind-Pass“ müssen Pflicht-Impfungen eingetragen sein, sonst gibt es Nachteile. Das ist für CoVi-19 nicht der Fall. So fühlen sich einige frei, ihren Willen durchzusetzen.

Woher nun das haltlose Gedöns bezüglich CoVi-D-Impfung kommt, ist mir unklar.

Außer: Jemand will unbedingt „die Massen“ beeinflussen, nach Gutdünken irgendwie lenken, vermutlich auf Irrwege leiten, hat perversen Spaß an familiären wie politischen Zerwürfnissen und an einer immer aggressiver werdenden, gespaltenen Gesellschaft, wo biedere Leute sich maskieren, um einander die Schädel zu malträtiertieren, zugleich aber die Schutzmasken verteufeln, sobald es um Selbst- und Fremdschutz geht.

Verrückte Welt...

Wir Naturisten jederlei Geschlechts sollten es besser anders können bzw. wollen.

Re: Coronavirus Covid 19

Beitrag von Ha-Be »

Da ist schon wieder einer dieser Hater.

Re: Coronavirus Covid 19

Beitrag von FNW 🎵 »

Darf ich diese andere, sehr interessante Frage beantworten:

„Der Impfstoff löst eine kurzfristige Immunantwort des Körpers aus und wird nach 1 – 2 Wochen komplett wieder ausgeschieden. Wie soll denn da nach Jahren noch was passieren?“

Das ist ein Musterbeispiel einer scheinbar schlüssigen, richtig gestellten Frage:

Der Satzbau ist korrekt.

Die *Prämisse* (Vorgabe) besteht aus einer Behauptung, die allerdings nicht weiter bewiesen ist: „...löst eine kurzfristige Immunantwort aus ... die ausgeschieden wird“.

Die *Conclusio* (Folgerung) richtet sich nach der Prämisse. Sie ist jedoch nur dann richtig, wenn auch die Behauptung stimmt.

Die *anschließende Frage* ist jedoch sehr berechtigt: „*Wie kann etwas über ein oder mehrere Jahre anhalten, wenn die Substanz längst ausgeschieden ist?*“

Nun liegt der Teufel, wie immer, im Detail:

Die Prämisse „wird ausgeschieden“ beruht auf einem einfachen Missverständnis:

Impfungen gegen (vor allem) *Viren* funktionieren komplett anders als Gaben von *Antibiotika* (gegen *Bakterien*).

Antibiotika werden tatsächlich innerhalb von 6 bis 14 Tagen ausgeschieden:

Hier handelt es sich um *chemische Wirkstoffe*, die im Körper zum Großteil in andere Substanzen umgewandelt und dann abgebaut werden. Bis dahin konnten sie, wie geplant, (unerwünschte) Bakterien „vergiften“.

Bei der *Schutzimpfung* handelt es sich darum, auf zwei Ebenen eine *Reaktion des Körpers* auszulösen, die sich gegen Merkmale künftiger Eindringlinge richtet. Dadurch wird das *Immunsystem trainiert* (auch das „gute“) und kann beim tatsächlichen Angriff *ohne Verzögerung reagieren*. Der Mensch bleibt +/- halbwegs oder gänzlich gesund.

Denken wir an das Heer:

Eine *Mobilisierung* dauert Tage bis Wochen, aus einer *Alarm-Bereitschaft* heraus wesentlich kürzer. Keineswegs wird man aber hektisch auf und ab rennen und dabei um sich schießen, bloß weil jemand meint, irgendwo säße der Feind.

Unser Immunsystem tut das auch nicht: Es muss *in Bereitschaft versetzt werden*, um im Anlassfall *schlagartig kompetent zu sein*, die Gefahr abzuwehren, *bevor* sie sich unhaltbar ausgebreitet hat.

Die *Immunantwort* auf „humoraler“ und „zellulärer“ Ebene wird also *keineswegs ausgeschieden*. Das ist eine falsche Annahme.

Ausgeschieden werden alternde oder schadhafte Körperzellen immer wieder, das ist korrekt. Die *Immunkompetenten Zellen* geben aber ihre erlernte Information zuvor weiter. Das ähnelt dem *Staffellauf*: Hier wird das Holz auch an die nächste Staffel übergeben, nicht aber fallen gelassen.

Das Wort „kurzfristig“ ist ebenfalls aus einem Missverständnis entstanden: *Kurzfristig* bezieht sich darauf, dass die Antwort auf einen Angriff *unverzüglich* erfolgen muss, will ich den (unsichtbaren) Feind wirksam bekämpfen.

In der Welt der Abwehr-Zellen gibt es im Prinzip zwei Sorten „kompetenter“ Zellen, die auf Signale reagieren, die sie zuvor lernen mussten. So genannte „Memory Cells“ B- (bei Kindern) und T-Lymphozyten (bei Erwachsenen) merken sich die antrainierten Merkmale bisweilen mehrere Jahre lang.

Um die Merkfähigkeit zu sichern, ist eine – sind zwei – Auffrischungen in Form von „Booster“-Impfungen erforderlich.

Bei Viren, die sich besonders vielfältig ändern, etwa bei Influenza-Viren, ist eine *jährliche Anpassung der Impfstoffe* erforderlich, und eine *jährliche Immunisierung*, um nicht oder nur milde zu erkranken.

Daraus ergibt sich auch die Antwort auf die oft gestellte Frage nach der *unterschiedlichen Wirksamkeit von Impfungen*:

Jeder Mensch reagiert so, wie er/sie eben kann. Manche sind fitter als andere. Bei einzelnen kommt es zu überschießenden Reaktionen. Diese können, weil nun schon bekannt, gut behandelt werden.

Es ist also verkehrt zu behaupten, die Immunantwort werde kurzfristig wieder ausgeschieden.

Dieser Satz liest sich – hier korrekt formuliert, auch ohne Vorkenntnisse schon schräg. Wie kann ich eine Antwort ausscheiden?

Ich kann mich weigern, sie zu hören, ich kann sie mir merken oder aber vergessen – und muss dann entscheiden, ob ich mein Gedächtnis auffrischen will.

Aus einem Forum...

Also bitte – höflich und ohne Polemik – denken wir möglichst präzise und *lassen wir uns von richtiger Grammatik nicht täuschen, wenn es um falsche Inhalte und unhaltbare Behauptungen geht*. Ich will damit nicht für meine eigene „Position“ werben, die ist mir bewusst, ohne dass ich damit hausieren gehe:

Vielmehr soll klargestellt werden, was andere verwirrt hat und wieder andere verängstigen könnte.

So kursiert auch eine Warnung vor „Unfruchtbarkeit nach Impfung“. Diese ist durch nichts belegt. Wer eine wissenschaftliche Studie dazu kennt, möge sie, bitte, zitieren. Dann kann man sich darüber ernsthaft Gedanken machen. Die pure Behauptung gilt nicht. Sie kann aber offenbar durch ständige Wiederholung vermeidbare Angst bei jungen Frauen erzeugen.

Wie immer, sage ich nichts aus der blanken Luft heraus, sondern füge – diesmal aus Wien – einen Link ein, hinter dem Ihr gewisse wissenschaftliche Erkenntnisse, sie seit Jahrzehnten überprüft und gesichert sind, gerne in Ruhe nachlesen könnt:

<https://www.meduniwien.ac.at/hp/en/sozialmedizin/health-information/vaccination/>

Alles Gute!

Anhang: Verweise / Links

Mag. Dr. Volkmar Ellmauthaler
medpsych
1220 Wien, Seefeldergasse 18 / 8
0 043 699 10 900 802
<https://medpsych.at> | info@medpsych.at

Zur Biographie: <https://medpsych.at/VE-CV-oeffentl.pdf>

Biography in English: <https://medpsych.at/VE-CV-EU-GB.pdf>

Zu den gebundenen Büchern: <https://medpsych.at/Buecher.pdf>

Zu allen Titeln (alphab.): <https://medpsych.at/bibliografie-ell.pdf>

→ Expertenfragen: <https://medpsych.at/Fragen-Antworten.pdf>

Bestellung: <https://medpsych.at/0000-Artikel-Bestellform.pdf>